



Symptome-Fragebogen Autismus

Liebe Eltern, die Diagnose „Autismus“ oder „Autismus Spektrum Störung“ ist eine schwer zu treffende und erst im Lauf der Zeit erkennbare Erkrankung. Vorschnelle „Diagnosen“ von medizinischen Laien sind nicht geeignet Ruhe in den Ablauf bei der Erkrankung zu bringen.

Der untenstehende Fragebogen soll bei der Erstbeurteilung helfen und zur Entscheidungsfindung, ob eine weitere Abklärung erfolgen muss, beitragen. Bitte kreuzen Sie im untenstehenden Fragebogen eindeutig ein „Ja“ oder „Nein“ an, auch wenn es manchmal schwierig sein kann, sich exakt festzulegen. Ein einzelnes Ja oder Nein ist nicht ausschlaggebend. Das Gesamtbild ist von Bedeutung.

	ja	nein
Ist Ihr Kind für sein Alter eher ungeschickt?		
Hat es große Angst vor Veränderungen?		
Liebt es tägliche Routinen oder sicher täglich wiederkehrende Rituale?		
Ist es überempfindlich gegen Sinnesreize, wie z.B. Berührung, Licht, Geräusche oder Düfte?		
Hat es Schlafstörungen über einen längeren Zeitraum?		
Hat Ihr Kind oft Schwierigkeiten, angemessen Blickkontakt zu halten?		
Zeigen es oft nur wenig Mimik, Gestik und Körpersprache?		
Kann es subtile soziale Hinweise (Lächeln, Grimassen, entsetzte Blicke etc.) oft nicht erkennen und nicht richtig deuten?		
Es gelingt Ihrem Kind nur schlecht, Beziehungen zu Gleichaltrigen aufzunehmen und gemeinsame Interessen, Aktivitäten und Gefühle zu entwickeln?		
Freude, Interessen oder Tätigkeiten werden oft nicht mit anderen Menschen geteilt, das Spielzeug nicht den Eltern gezeigt o. ä.		
Ist die Sprache für das Alter des Kindes deutlich auffällig?		
Fällt es Ihrem Kind schwer, Wünsche, Absichten, Ziele etc. anderer Menschen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren?		
Ist die Sprachentwicklung verzögert oder fehlt? (manchmal geben die Kinder anfangs Laute im Sinne von „Brabbeln“ von sich, hören dann aber wieder auf damit)		
Verwendet es die Sprache nicht selten stereotyp und repetitiv?		
Es scheint oft nicht auf seinen Namen zu hören und reagiert nicht oder nur verzögert auf Ansprache?		
Zeigt Ihr Kind manchmal eine zwanghaft anmutende Beschäftigung mit stereotypen und begrenzten Interessen, die in Inhalt und Schwerpunkt ungewöhnlich sind (z. B. Zugfahrpläne, Geografie, technische Artikel)?		
Hat es motorische Manierismen mit Hand- und Fingerbewegungen oder komplexen Bewegungen des ganzen Körpers (z. B. Schaukeln)?		
Neigt es dazu, immer dasselbe zu tun (gleicher Tagesablauf, stets gleicher Schulweg, immer dasselbe Essen etc.). Schon eine nur geringfügige Veränderung dieser Routinen kann zu starker Angst und Aufregung führen		

Bitte beachten Sie, dass je nach Alter des Kindes viele hier aufgezählten Eigenschaften auch vollkommen normal sein können! Wir besprechen dies gerne mit Ihnen!

Der Fragebogen wurde ausgefüllt von:

Dr. med. E. Weiser, Dr. K. Buschmann-Prayon Königsbacher Str. 51, 75196 Remchingen

Fachärzte für Kinder- und Jugendmedizin